

19. Juli 2016/kb19-anlage



+++ Sperrfrist 11.00 Uhr +++

Anhang:

Das Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum „Hochwasserbassin“

Das „Hochwasserbassin“ bezeichnet den ehemaligen Betriebshof der Hamburger Wasserwerke in der Süderstrasse 112 – 114 in Hamburg-Hammerbrook. Das Hochwasserbassin umfasst drei Gebäude um einen Innenhof, die einer kreativwirtschaftlichen und kulturellen Nutzung zugeführt werden. Einige der Gebäudeteile stammen noch aus dem Ende des 19. Jahrhunderts. Das Ensemble wurde bis zur Jahrtausendwende von den Hamburger Wasserwerken genutzt und stand seitdem leer. Auf Bemühen von Kunst- und Kulturaktivisten wurde es vor dem bereits geplanten Abriss für zwanzig Jahre verschont. Für die weitere Entwicklung und Nutzung hat die Kulturbehörde 2012 gemeinsam mit der Hamburg Kreativ Gesellschaft ein Interessenbekundungsverfahren initiiert und durch eine 17-köpfige Jury zwei Nutzungskonzepte für das Areal ausgewählt.

Im Verwaltungsgebäude mit Fahrzeughalle entstanden nach der Planung von Moritz Kromer (Inhaber von „mobilespace“) und Martin Sukale (Inhaber von „ameise“) eine Werkstatt für den Bau von Filmproduktionsfahrzeugen sowie ein Schallplattenpresswerk.

Die insgesamt 17-köpfige Expertenjury überzeugte das vorgelegte Gesamtkonzept „Film & Musik“, bei dem zusätzlich zum Schallplattenpresswerk und der Fahrzeugwerkstatt weitere Ateliers und temporär anzumietende Filmproduktionsbüros entstanden sind.

Das zweite ausgewählte Konzept stammt vom Verein Kulturelles Neuland e. V., der sich für die Erschließung von innerstädtischen Brachflächen zu Kunst- und Kulturräumen engagiert. Mit dem Projekt „Südpol“ soll nun in zwei Gebäuden des ehemaligen Betriebshofs ein neues Zentrum für die Kunst- und Kreativkultur entstehen, das neben Künstlerateliers, Proberäumen, Tonstudios, Werkstätten, Ausstellungs- und Veranstaltungsflächen beinhalten soll.

Adresse:

Süderstraße 112-114
20537 Hamburg

Grund und Gebäude:

Ca. 6.600 Quadratmeter Grundstücksfläche

Ca. 4.500 Quadratmeter Bruttogeschossfläche, verteilt auf drei Gebäude

Eigentümer:

Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen

Verwaltet durch:

Sprinkenhof GmbH

Hauptmieterin:

Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH

Basissanierung:

Beseitigung von Schäden

Erneuerung von Versorgungsleitungen für Wasser, Fernwärme, Erdgas, Strom sowie Medienanschlüsse.

Mit den Sanierungsmaßnahmen wurde die ReGe Hamburg beauftragt.

Kosten:

Eine von der Hamburg Kreativ Gesellschaft 2011 in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zur Transformation des Hochwasserbassins hat Kosten in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro für eine kreativwirtschaftliche Nutzung der Gebäude ermittelt.

Die Kulturbehörde hat Mittel in Höhe von 650.000 Euro für die Basissanierung zur Verfügung gestellt. Weitere Sanierungsmaßnahmen sowie der Innenausbau erfolgen durch die Mieter und Nutzer des Hochwasserbassins.

Nutzer und Nutzergemeinschaften:**Verwaltungsgebäude – Werkstatthalle und Uhrenhaus****Mieter:****mobilespace**

mobilespace vermietet Maskenmobile, Garderobenmobile, Wohnmobile, Büromobile, Bandbusse, Transporter und viele weitere Produktionsfahrzeuge für Musiker, Agenturen, Film- und Fotoproduktionen. In der eigenen Fahrzeug-Ausbauwerkstatt im Hochwasserbassin werden individuelle Umbauprojekte für Produktionen, Promotion-Touren, Messeauftritte oder Veranstaltungen umgesetzt. Getrieben von dem Ziel, Produktionen so autark wie möglich zu gestalten, hat mobilespace in den letzten Jahren eine Vielzahl innovativer und individueller Lösungen im Segment der mobilen Produktionsräume für die Kreativbranche geschaffen.

Das 1990 gegründete Unternehmen ist mit über 100 Produktionsfahrzeugen an zwei Standorten (Hamburg und Berlin) und mehr als 20 Mitarbeitern der größte Anbieter am Markt. Neben der Fahrzeugwerkstatt und dem Verleih von Produktionsfahrzeugen vermietet mobilespace im Hochwasserbassin zudem temporäre Büroplätze für Filmproduktionsfirmen.

Inhaber: Moritz Kromer | mk@mobilespace.de

www.mobilespace.de

ameise vinyl

In den alten Hallen der Hamburger Wasserwerke dampft und zischt es mittlerweile wieder, wenn das Team von ameise vinyl mit museumsreifen Schallplattenpressen Rillen ins Plastik presst. Spezialisiert auf Sonderformate und Stammkunden aus der Hamburger Szene entstehen hier in Handarbeit Kleinserien für den boomenden analogen Schallplattenmarkt. ameise hat bereits vor dem aktuellen Vinylhype im Jahre 1998 Maschinen aus dem Schrott der Tonträger-Massenfertigung gerettet, Maschinen, die heute unbezahlbar – weil heiß begehrt – wären. In jahrelanger Fleißarbeit wurden die alten Apparate repariert und modernisiert, sodass heute im Hochwasserbassin in Hammerbrook eine der kleinsten aber bestklingenden Vinyl-Manufakturen der Welt operiert. Am neuen Standort wird aktuell die Kapazität um weitere Formate ausgebaut, da nun endlich genug Platz für neue Projekte vorhanden ist.

In loser Folge veranstaltet das Team von ameise Vinyl Führungen durch die Anlage mit schwarzer Musik, schwarzem Kaffee und schwarzen Scheiben.

Inhaber: Martin Sukale | ameise@amei.se

www.amei.se

<http://210klappen.de/>

Kulturelles Neuland e.V.

Der Verein mit rund 100 Mitgliedern entspringt der musikalischen elektronischen off-Szene. Mit Wurzeln in verschiedenen subkulturellen Projekten der „Nullerjahre“ kuratiert und inszeniert der Verein seit rund einem Jahrzehnt Musik- und Kulturveranstaltungen von Hamburg bis zur Ostsee. Neben Synthesizern, Mischpulten und Klangverstärkern interessieren sich die Mitglieder auch für Phasenverschiebungen und Perspektivwechsel in außertonalen Sphären. Der Verein engagierte sich seit vielen Jahren für den Erhalt des historischen Ensembles am Hochwasserbassin.

Die Gebäude werden weitgehend durch ehrenamtliche Arbeit von Mitgliedern und Sympathisanten instandgesetzt. In dem am Kanal gelegenen sogenannten L-Gebäude entsteht ein Ort für Konzerte und Kultur, Raum für Unerwartetes und kollektive Erfahrungen. Das andere Gebäude wird zu einem Atelierhaus für kreativ-künstlerische Nutzungen ausgebaut. Dort entstehen rund zehn Tonstudios, mehrere Ateliers für Maler und Bühnenbildner, ein Gemeinschaftsatelier, eine Holz-, Stahl- und Nähwerkstatt, ein Schreiblabor sowie Raum für eine Filmschaffende und eine Performance-Gruppe. Der Einzug der rund 25 Personen und Gruppen soll in den nächsten Monaten beginnen.

Im Kollektiv betrieben – Presseanfragen: info@kulturelles-neuland.de

Untermieter:

Julia Kaiser

Julia Kaiser ist Produkt-, Interior- und Konzeptdesignerin. Ihre Arbeiten sind inspiriert von vorindustriellen Kulturtechniken, Alltagsgegenständen und zeitgenössischer Kunst. Die junge Designerin gestaltet Produkte exakt am Puls der Zeit, die trotzdem niemals aus der Mode kommen.

So zum Beispiel die „Glosh“, ein Aufbewahrungsbehältnis für Lebensmittel wie Obst, Gemüse und Käse für den täglichen Gebrauch. Die Kühlung erfolgt hierbei ohne Strom. Um dies zu ermöglichen, kommt die natürliche Methode der Verdunstungskühlung zur Anwendung. Es ist einfach und genial zugleich: Diese Technik wurde ursprünglich von der agrarischen Bevölkerung zu vorindustriellen Zeiten angewandt. Julia Kaisers Ziel ist es, ihre Produkte ab 2018 direkt in den Markt zu bringen. Bis dahin werden Material und Technik vom Prototypenstatus zur Serienreife entwickelt. Sie erwarb ihren Bachelor in „Raumkonzept und Design“ an der Akademie für Mode und Design in Hamburg und einen Master of Fine Arts an der Hamburger Hochschule für Bildende Künste (HFBK), mit Schwerpunkt im Design. Sie studierte bei Professor Ralph Sommer, Professorin Julia Lohmann und Professor Friedrich von Borries.

Julia Kaiser | post@julia-kaiser.de
<http://julia-kaiser.world>

Paul Gregor – Fotografische Illusionen

Paul Gregor ist ein Fotokünstler, in dessen analogen Arbeiten eine Technik Verwendung findet, die heute selten geworden ist: Es ist die Doppelbelichtung, die er immer wieder benutzt, um fotografische Räume zu schaffen. Seine Überblendungen überraschen in ihrer Unwirklichkeit – das, was wir sehen, gibt es so nicht. Es ist die phantastische Zusammenführung sehr verschiedener Welten.

Paul Gregor | mail@paulgregor.de
<http://paulgregor.de/>

heidundgriess

Alexandra Griess und Jorel Heid arbeiten seit 2011 künstlerisch zusammen. In ihren Installationen schaffen sie Räume, deren Wände fragil sind, die sich rhythmisch weiten oder im Dunkeln auslaufen. Viele ihrer Arbeiten isolieren eine Beobachtung der Natur, durch die Reduzierung der Farben auf schwarz und weiß bzw. Licht und Kein-Licht entsteht eine grafische Klarheit.

Jorel Heid und Alexandra Griess | info@heidundgriess.de
<http://heidundgriess.de>
<http://210klappen.de/>

Meike Gerstenberg

Meike Gerstenberg ist freie Grafik-Designerin und Illustratorin. Sie studierte an der HAW Hamburg Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Illustration und arbeitete mehrere Jahre als Bildredakteurin und Illustratorin für ZEIT ONLINE und die Financial Times Deutschland. Seit 2013 ist sie tätig als Dozentin an der Freien Schule für Gestaltung (FSG Wilhelmsburg).

Meike Gerstenberg | info@meikegerstenberg.de
<http://www.meikegerstenberg.de>
<http://210klappen.de/>

210klappen

Das Hamburger Kollektiv 210klappen (Meike Gerstenberg, Illustratorin/Designerin, Alexandra Grieß, Kommunikationsdesignerin, Jorel Heid, Tischler/Designer, Martin Sukale, Informatiker) entwickelt Installationen und Gestaltungskonzepte vorwiegend für Musikfestivals.

Zu sehen waren ihre Arbeiten unter anderem seit 2013 auf dem Fusionfestival, dem neuseeländischen Off The Radar Festival, dem A Summer's Tale und dem Hamburger Club PAL.

Meike Gerstenberg, Alexandra Grieß, Jorel Heid, Martin Sukale

210klappen@210klappen.de

www.210klappen.de

Malte Struck

Malte Struck | m.struck@damedia.net

<http://www.maltestruck.de/>

Lea Thiele – Bügelsex

Lea Thiele designt Kleidung und Accessoires. Ob für den Alltag, als extravagante Einzelstücke oder mit Handsiebdruck veredelt, ihre Werke entstehen in Handarbeit als unverwechselbare Unikate oder in Kleinserien.

Lea Thiele – Bügelsex | kontakt@buegelsex.de

<http://www.buegelsex.de>

Tonstudio | Ire hi-fi | „Roots Affinity“ (AT)

Ein internationales Kollektiv von Musikern, Produzenten und Soundsystembetreibern plant, im Hochwasserbassin ein digital gestütztes Analog-Tonstudio umzusetzen.

Das europaweit vernetzte Reggae-Kollektiv setzt beim Bau dieses Tonstudios auf eine Kombination alter Aufnahmetechniken und aktueller Bearbeitungsmöglichkeiten in der Musikproduktion. Auf alten Bandmaschinen wird das Tonmaterial aufgenommen und im nächsten Schritt am Computer bearbeitet, um so den spezifischen Sound zu kreieren. Beim Umsetzen des Studios und der Produktionen setzen die Macher auch auf das bereits bestehende Know-How und Netzwerk, das mit amies vor Ort ist. Der Fokus der Produktionen liegt stets auf Independent.

Das Studio befindet sich derzeit noch in der Bauphase.

Kontakt: Pensi – Ire Hi-Fi | IreHi-Fi@t-online.de

Rückfragen der Medien:

Enno Isermann

Pressestelle der Kulturbehörde

Tel.: 040 / 428 24 – 207

E-Mail: Enno.Isermann@kb.hamburg.de

Jean Rehders
Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH
Kommunikation und Projekte
Tel.: 040 / 87 97 986 – 16
Mob.: 0178 / 78 58665
E-Mail: jean.rehders@kreativgesellschaft.org